

Zeitschrift: Oltner Neujahrsblätter

Herausgeber: Akademia Olten

Band: 57 (1999)

Artikel: Hans Kuchler : Gestalter der Coca-Cola-"Swiss Folk Art Bottle" für die World Expo 98 in Lissabon

Autor: Bloch, Peter André

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-659702>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

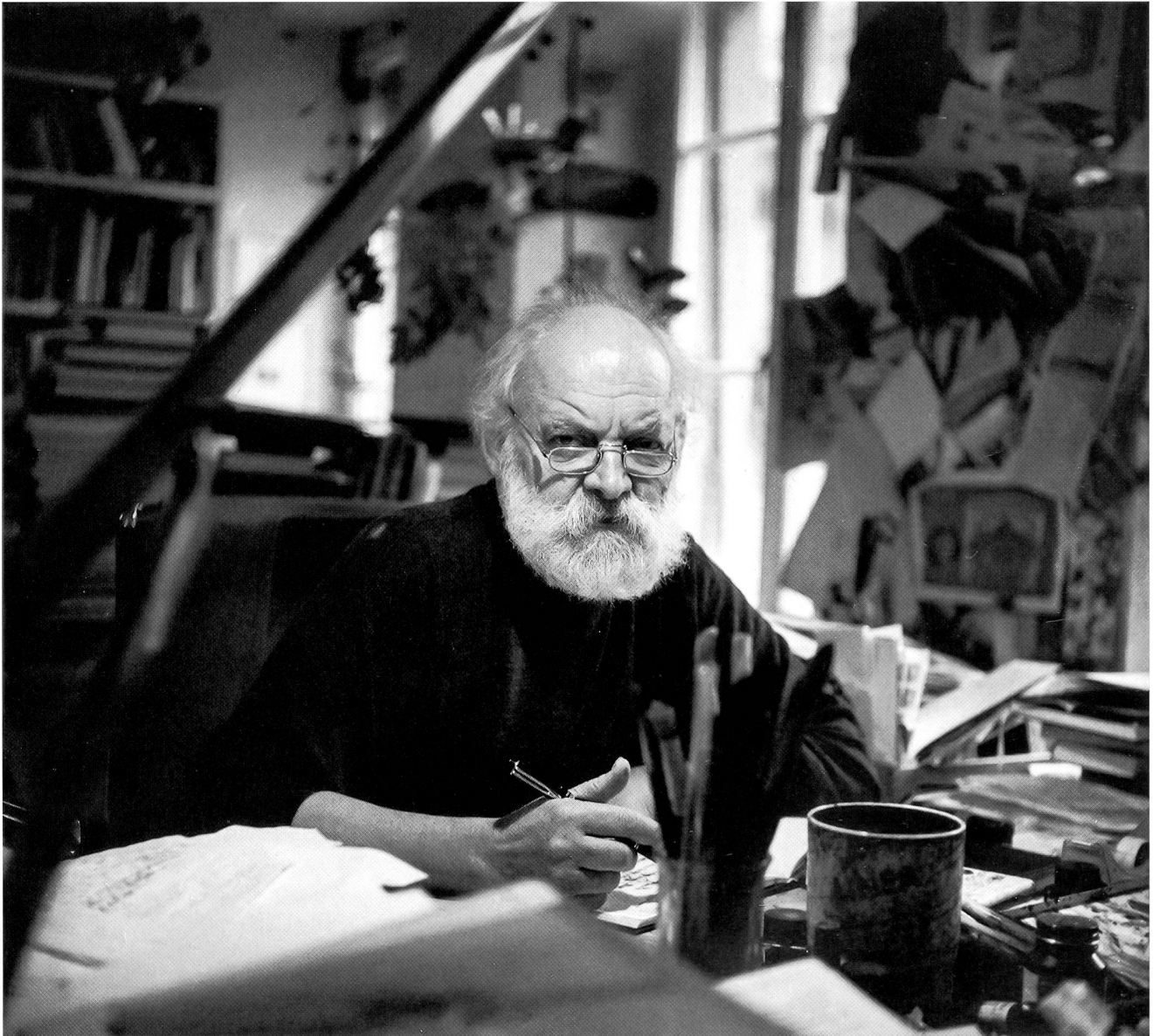
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hans Küchler

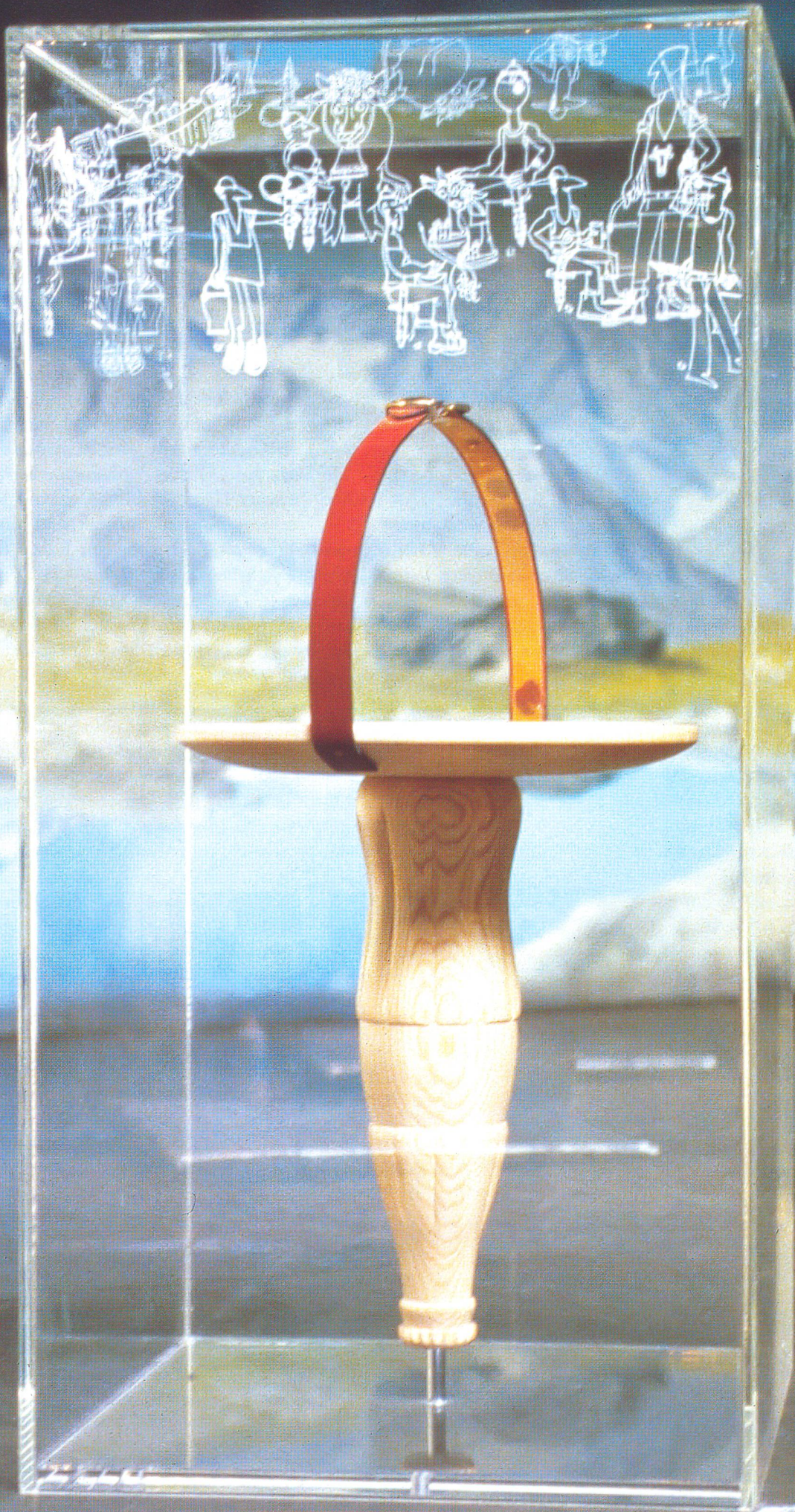
Gestalter der Coca-Cola-«Swiss Folk Art Bottle» für die World Expo 98 in Lissabon



Es war am 23. April 1998, auf dem Rückflug von London nach Kloten. Zeitungen wurden verteilt. Alle Reisenden versenkten sich mit verhaltener Neugier in die gedruckten Tagesneuheiten. So auch wir, meine Frau und ich, die wir im Frühjahr in London einige Tage zugebracht hatten. Meine Frau zur Rechten las die «NZZ», mein Nachbar zur Linken den «Blick», während ich in die «Swissair-Gazette» vertieft war. Man diskutierte über das Gelesene, amüsierte sich über die eine

oder andere Nachricht, liess die Blicke in die Runde schweifen, und plötzlich – was sah ich auf der linken «Blick»-Seite meines Nachbarn, Seite 14, Rubrik Kultur? «Auftrag von Weltkonzern: Hans Küchlers Sternstunde»! Daneben ein Foto von Kü, darunter einige Beispiele seiner Flugzeug-Cartoons. Liebenswürdigerweise ist mir später die Zeitung überlassen worden, so dass ich nun die ganze Information schwarz auf weiss vor mir hatte; dass nämlich Hans Küchler den Wettbewerb der interna-

tionalen Coca-Cola Company Schweiz gewonnen hatte, der darin bestand, auf der Basis der Grundform der Coca-Cola-Flasche eine Swiss Bottle zu gestalten, unter Berücksichtigung von Formen und Symbolen des schweizerischen Kunsthandwerks. Kü hatte zu diesem Zweck einen Melkstuhl in seine Kreation miteinbezogen und mit kombinatorischer Kraft und einzigartig-humorvollem Phantasie_reichtum zum Kunstgegenstand verzaubert, unter Verwendung der umgekehrten Coca-



Cola-Flasche zum «Melkstuhlbeinchen»... Doch nicht genug: Auf der Plexiglasvitrine befindet sich eine ganze Reihe von Zeichnungen, welche die Funktion dieses «Unikat-Melkstuhls» in allen möglichen und unmöglichen Situationen darstellen und abwandeln.

Einmal mehr hatte also Kü Phantasie einen Purzelbaum gemacht und dabei gleich den ersten Preis unter mehr als 70 Kandidaten erhalten! In einem Interview meinte Kü schelmisch: «Ich bin kein Philosoph, ich mache einfach Sachen. Der Melkstuhl sieht lustig aus



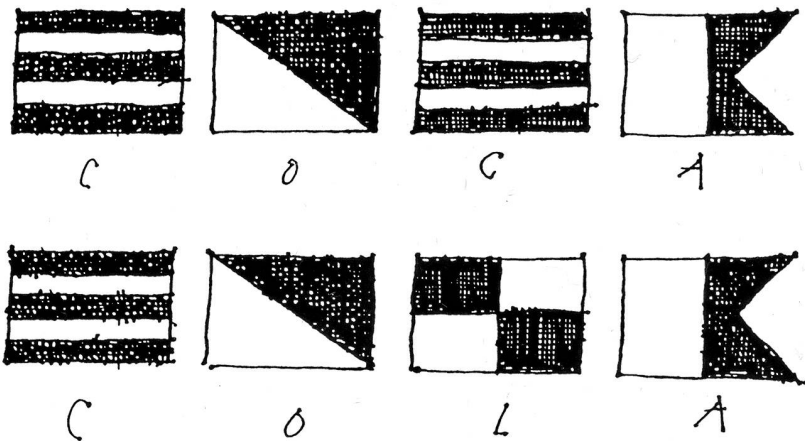
China Cola

und kommt niemandem in die Quere. Das kleine Wunder «Melkstuhl» mit Coca-Cola zu verbinden, lag nahe. So entstand er – im wesentlichen ein gutes Werkzeug, verblüffend einfach kombiniert mit einem Durstlöcher.» Da sich im Flughafen Kloten ohnehin schon mehrere Kunstgegenstände Küchlers befinden (z. B. Terminal A: Wandbild / Jet Aviation: Flugzeug-Objekt / Flughafen-Restaurant: Raumplastik / VIP Room: Flugzeugobjekt etc.), wurde hier in einer Feier das neue Kunstobjekt



eingeweiht und für einige Tage ausgestellt, bevor es seine Reise an die Weltausstellung 1998 nach Lissabon und anschliessend auf eine internationale Wanderausstellung «Folk Art – Coke Art» rund um die Welt antrat. Markus Dietler hat im «OT» über die hervorragend inszenierte Vernissage in Kloten wie folgt berichtet: «Blitze umzuckten gespenstisch die Szenerie mit Holzchalet und gezackten Felsbrocken,

vom Matterhorn herüber grollte bedrohlich der Donner, als sich langsam der Schleier hob... Im Zentrum der Show der «Vater» des Kunstwerks, der Oltner Hans Küchler – obwohl Kü seinem Naturell entsprechend wohl lieber als Beobachter am Rande des Geschehens gestanden hätte, in das der bald 70jährige mit seinem urchigen Barte zwar prächtig passte...» Er wusste auch zu berichten, dass «der Melkstuhl

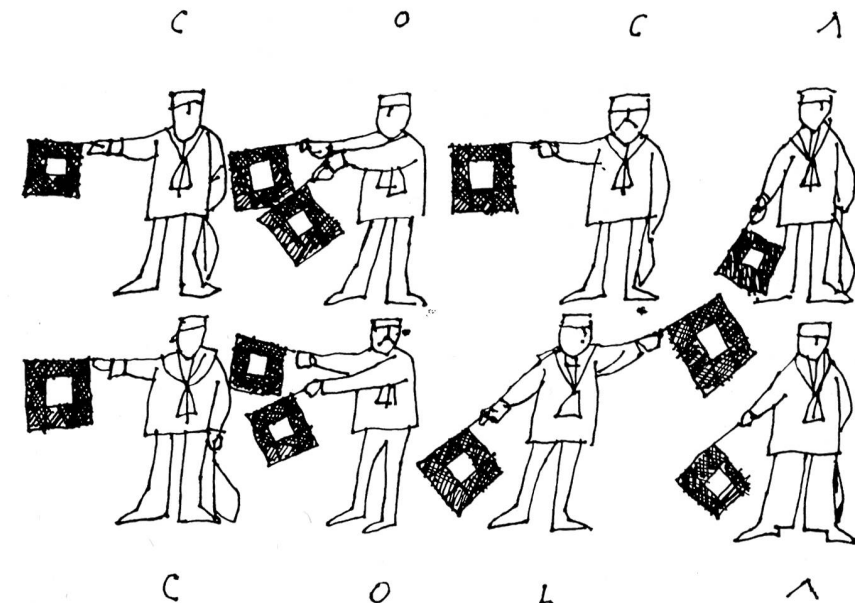


aus Eschenholz geschaffen» sei, «gedreht von Lehrling Pius Iberg im Trimbacher Betrieb von Willi Peter»; von der Berner Westform sei er mit einer Plexiglashülle versehen worden, auf welcher Kü die verschiedensten Verwendungsmöglichkeiten seines Coca-Melkstuhls darstellte.

Verwundert es Sie, dass ich spontan Kü anrief, ihm gratulierte und ihn bat, uns die entsprechenden Unterlagen für die «Neujahrsblätter» bereitzustellen, mit einer kleinen Selbstparodie in der Weiterführung des Coca-Cola-Gedankens? Die öffentliche Anerkennung von Küs Schaffen freut uns sehr. Seit Jahren hilft er uns in grosszügiger Weise bei der Illustration der «Neujahrsblättern».

Koka Kola

Josef Rast hat ihn 1980 im Beitrag «Im Jahre 464 nach Marignano» als innovativ-scurrile Künstlerpersönlichkeit unserer Leserschaft vorgestellt, Madeleine Schüpfer im gleichen Jahre im «Oltner Tagblatt» sein Künstlertum beschrieben: «Die Lust, mit Zeichenstift zu formulieren»; und Peter Killer sagt in seinem Aufsatz «Flüge in die Höhen der Heiterkeit» über Kü: «Gibt es überhaupt ein Thema, dem er mit Stift und Farbe nichts abgewinnen könnte? Wohl kaum. Ein Thema hat er aber be-



sonders lieb: die Fliegerei. Flugzeuge und Montgolfieren bilden so etwas wie einen roten Faden, der sich durchs ganze Werk hindurchzieht.» Beliebt sind auch seine originellen Skizzenreihen zu Themen wie z. B.: Ski, Roboter, Wanderstöcke, Trichter, Kleiderbügel, Uhr, Ohr. Nachdem er in den «Neujahrsblättern» in den letzten Jahren verschiedenste Objekte rund um Olten glossierte – z. B. *Oltnerreien, Durch die Oltner Brille gesehen, Reklame und Werbestände etc.* führt er diesmal für uns seinen Coca-Cola-Ansatz in lustig-anspielungsreichen Abwandlungen weiter.

Hans Küchler hat bekanntlich die verschiedensten Auszeichnungen und Preise erhalten, z. B. vom Eidgenössischen Departement des Innern für sein

Plakat «Reise durch Europa, raste in der Schweiz», für das «Oltner Skizzenbuch» etc. Vom Comptoir Suisse Lausanne, von der Mustermesse Basel wie auch vom Art Directors Club New York wurde er für seine Illustrationen (zusammen mit Lord Snowdon) geehrt; seine Mobile wurden vom International Travel Market London ausgezeichnet. Auch als langjähriger Chefgrafiker der Schweizerischen Verkehrszentrale erhielt er Ehrungen aller Art. 1995 erhielt er den Schweizerischen Aquarellpreis. Kü ist Werkpreisträger des Kantons Solothurn; er erhielt den Kunstpreis der Stadt Olten sowie die Goldmedaille für hohe Verdienste um Olten. Wir gratulieren ihm zu diesem erneuten Grosserfolg und freuen uns darüber mit ihm von Herzen.

